Route 4
(39,80 km)

Sulzbach-Rosenberg - Siebeneichen - Kropfersricht - Stifterslohe - Prohof - Pfaffenhof - Illschwang - Ritzenfeld - Götzendorf - Ammerthal - Fichtenhof - Karmensölden - **Poppenricht** - Sulzbach-Rosenberg

Viele weitere Informationen und Wissenswertes finden Sie im Internet unter www.simultankirchenradweg.de.

Sankt Michael
Schulstraße 2
92284 Poppenricht

Evangelisch-Lutherisches
Pfarramt Sankt Johannis
Telefon 0 96 61 - 61 59
pfarramt.johanniskirche.suro@elkb.de

Impressum

Herausgeber:
Förderverein Simultankirchen in der Oberpfalz e.V.

Ev.-Luth. Pfarramt
Rothenstadt
Kirchenstraße 33
92637 Weiden

Telefon 09 61- 4 34 72
verein@simultankirchen.de

Visuelle Konzeption:
AHA! Werbeagentur GmbH

Bilder: © Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald; © Anelina - Fotolia.com; © Stefan Gruber; © Stadtarchiv Sulzbach-Rosenberg

Karte: © openstreetmap.org

Gedruckt auf Recyclingpapier

Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete gefördert durch das Bayerische Staatsminsiterium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

Erleben. Erfahren. Entdecken.

Sankt Michael in Poppenricht

Simultankirchen
Radweg

Simultaneum

Pfalzgraf Christian August von Sulzbach verordnete im Jahr 1652 die gemeinsame Nutzung kirchlicher Einrichtungen durch Protestanten und Katholiken.

Kurzchronik zu Sankt Michael

Die Kirche trägt den Namen des Erzengels Michael, der auf dem Altarbild dargestellt ist.

* Der Ort wird 1123 erstmals urkundlich als Lehen des Hochstifts Bamberg erwähnt.
* Von der ursprünglich wohl frühgotischen Chorturmkirche um 1300 sind der Turm und die nördliche Langhauswand erhalten.
* 1502 wurde der Wehrfriedhof angelegt. Das gotische Portal in der südlichen Kirchhofmauer ist heute noch zu sehen.
* In den Jahren 1574 bis 1581 war Sankt Michael selbständige Pfarrei, ab dem späten 16. Jahrhundert Filiale von Sankt Marien in Sulzbach.
* Im 18. Jahrhundert erfolgte der barocke Umbau. Hauptaltar und Kanzel aus jener Zeit sind heute noch erhalten. Weitere Ausstattungsstücke aus dieser Zeit befinden sich seit 1964 in der katholischen Pfarrkirche Sankt Michael. 1759 wurde der Turmabschluss erneuert.
* 1870/71 erfolgte der Neubau des Kirchenschiffes.
* 1935 Bau einer neuen Sakristei.
* 1964-1966 und 2004-2007 Generalsanierung.
* 1984 Auflassung des Wehrfriedhofs.
* Beachtenswert ist das Altarbild mit den Stifterwappen von Regierungsrat Wolfang Josef Wilhelm Ignaz Schreyer Edler (1728: Freiherr) von Blumenthal auf Grünberg (1715-1763) und seiner Ehefrau Maria Agnes von Ruffin (um 1709-1784).

Simultaneum in Sankt Michael

* Einführung 1653.
* Auflösung 1964.

Die Kirche ist heute im Besitz der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Poppenricht.

Ausgegraben …

1309 beginnt eine besonders bewegte Glockengeschichte: Wohl zur Vollendung des Turmbaus wurde am Vorabend des Sankt-Michael-Festes eine Glocke auf den Namen dieses Erzengels gegossen. Zu ihr gesellte sich

1568 eine kleine Schwester aus der Werkstätte eines Hans Stein. Beide mussten weichen, als 1892 Stephan Hegendoerfer aus Amberg ein neues, dreistimmiges Geläute goss. Davon überstand nur die große Glocke den Ersten Weltkrieg, die beiden anderen schmolz man zu Munitionszwecken ein. Zwar wurde der Verlust 1923 ersetzt, doch schon 1942 „schluckte“ der Zweite Weltkrieg wieder zwei von drei: diesmal die beiden größeren Töne. 1947 kehrte die nunmehr größte und älteste „Katharinen-Glocke“ von 1892 zurück. 1950 hat man die kleinere der beiden Verbliebenen bei einer westfälischen Gießerei zugunsten zweier neuer Glocken, nach Maria und Josef benannt, drangegeben. Damit ist die einstige Trias wieder hergestellt - als Dreiklang in E-Dur (e-gis-h).